

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 30 | 2010

Berlin 15.11.2010

Positive Entwicklung des Forschungszentrums L3S, Hannover gewürdigt

Eine insgesamt positive Entwicklung bescheinigt der Wissenschaftsrat dem Forschungszentrum L3S, Hannover, das sich mit informationstechnischen Fragen der Entwicklung des World Wide Web beschäftigt. „Das Forschungszentrum L3S bearbeitet innovative Fragestellungen äußerst praxisnah. Angesichts der rasanten Entwicklung des World Wide Web ist diese Forschung gesellschaftlich hoch relevant. Beides macht das Forschungszentrum L3S zu einer wichtigen Einrichtung in Deutschland“, so der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Professor Peter Strohschneider. Die Evaluation durch den Wissenschaftsrat erfolgte auf Bitten des Landes Niedersachsen.

Die Drittmittelinwerbung und die Publikationsaktivitäten des L3S haben seit der Gründung im Jahr 2001 kontinuierlich zugenommen. Sie sind Ausdruck der hohen Leistungsfähigkeit des Instituts und der Qualität seiner Forschung. Verbesserungsbedarf besteht nach Meinung des Wissenschaftsrates jedoch bei der Sicherstellung der Kohärenz der Forschungsaktivitäten. Empfohlen wird, die Grundfinanzierung des Forschungszentrums langfristig zu sichern und deutlich zu erhöhen. Diese Mittel sollen zur Stärkung der theoretisch orientierten Forschung genutzt werden. Zudem sollen eine stabile Leitungsstruktur und vermehrt Stellen für unbefristet beschäftigte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geschaffen werden.

Der Wissenschaftsrat sieht zwei Entwicklungsoptionen für das L3S. Die erste Option besteht darin, innerhalb der breiten ausschließlich informationstechnischen Forschung zum Thema *Web Science* eine Konzentration auf ausgewählte Schwerpunkte vorzunehmen. Die zweite Option wäre eine Erweiterung der Forschung des L3S um Fragen der technischen und insbesondere gesellschaftlichen Voraussetzungen und Folgen der Entwicklung des Webs. Hierfür wären weitere Disziplinen wie Psychologie, Soziologie, Ökonomie und Rechtswissenschaften mit einzubeziehen.

2 | 2

Hinweis: Die „Stellungnahme zum Status und zur Entwicklung des Forschungszentrums L3S der Leibniz Universität Hannover“ (Drs. 10294-10) wird im Netz als Volltext (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/10294-10.pdf>) veröffentlicht, sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden.